

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Übersicht über das Brutgeschehen und andere ornithologische Ereignisse 1991 und 1992 in der Schweiz

Hans Schmid

1992 wurde die Schweizerische avifaunistische Kommission (SAK) reorganisiert. Als Folge davon werden die bis jetzt im zweijährigen Turnus im Ornithologischen Beobachter unter dem Titel *Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse in der Schweiz* publizierten Nachweise seltener Vogelarten ab 1991 separat und alljährlich veröffentlicht (vgl. Undeland & Leuzinger, Orn. Beob. 89: 253–265, 1992). Die hier vorliegende Publikation beschränkt sich deshalb auf einen Überblick über das Brutgeschehen und die Brutbestände besonderer Arten. Daneben sollen auch Einflüge und andere zeitlich, örtlich oder zahlenmässig aus dem Rahmen fallende Beobachtungen wiedergegeben werden. Hier wird vorerst der 2jährige Erscheinungsrhythmus beibehalten. Mit * markiert sind Arten, von welchen (unter Einschränkungen) Beobachtungen durch die SAK neu ab 1. 1. 1992 geprüft werden, mit ** solche, die ganz oder teilweise aus der Protokollpflicht entlassen wurden (vgl. Anhang 2 in Undeland & Leuzinger l.c.).

Angaben zur Zitierweise der Zusammenstellungen finden sich im Orn. Beob. 82: 265–269, 1985; dort und im Orn. Beob. 84: 227–233, 1987 sowie im Orn. Beob. 86: 163–170, 1989 und im Orn. Beob. 88: 101–109, 1991 wurden die letzten solchen Listen publiziert. Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus dem Beobachtungsarchiv der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Abkürzungen: NO = «Chronique ornithologique romande» in Nos Oiseaux, G.B.R.O. = Groupe broyard

d'ornithologie, BP = Brutpaar. Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird z.T. auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Dank. N. Zbinden, C. Marti, P. Géroudet, P. Mosimann, W. Christen und U. Elsenberger danke ich für die Durchsicht des Manuskriptes, O. Biber für das Verfassen des Résumés. Besonders wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit der Centrale ornithologique romande und vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen.

1. Allgemeine Bemerkungen

Remarques générales

Die Brutsaison 1991 war zumindest in der ersten Hälfte nass-kalt und damit für die Jungenaufzucht der meisten Arten unvorteilhaft. Im Gegensatz dazu gestattete die milde Witterung im Mai und Juni 1992 überdurchschnittlich gute Bruterfolge. 1991 gab es für die Schweiz die ersten sicheren Brutnachweise für die Moorente *Aythya nyroca* und für den Bienenfresser *Merops apiaster*. Beide Arten doppelten 1992 mit weiteren Bruten nach. 1992 gelangen der zweite und der dritte schweizerische Brutnachweis für die Eiderente *Somateria mollissima*.

Die Winter 1990/91 und 1991/92 setzten die Serie milder und schneearmer Winter fort. Davon profitierten verschiedene Kurzstreckenzieher, die vermehrt in der Schweiz überwinterten (z.B. Ringeltaube *Columba palumbus*, Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*, Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*, Zilpzalp *Phylloscopus*

collybita und verschiedene Fringilliden), und auch auf Kälte und Schneelagen empfindlich reagierende Arten (Graureiher *Ardea cinerea*, Schleiereule *Tyto alba*, Eisvogel *Alcedo atthis*, Grünspecht *Picus viridis* usw.). Dafür fanden sich vielerorts nur wenige Vögel an Futterstellen ein.

Die Zugzeiten waren ausser im Frühjahr 1991 kaum durch auffällige meteorologische Ereignisse gekennzeichnet. Im Frühjahr 1991 führten Schlechtwetterzonen im Alpenraum zu teilweise deutlichen Verspätungen, so etwa beim Neuntöter *Lanius collurio*.

Auffällige Invasionen blieben spärlich. Im Winter 1990/91 setzte spät nochmals ein kleiner Einflug von Seidenschwänzen *Bombycilla garrulus* ein, der fast nur in der östlichen Landeshälfte festgestellt wurde. Im September und Oktober 1991 wurde besonders im Raum Genf ein selten gesehener Durchzug von meist juvenilen Raubmöwen *Stercorarius* sp. registriert. Bis zu 13 Ex. waren gleichzeitig anwesend, total mind. 75 Ex. dürften daran beteiligt gewesen sein (NO 41: 504). 1992 war ein Jahr mit einem deutlichen Einflug von Wachteln *Coturnix coturnix*. Im Dezember 1992 bildete sich bei Frick AG ein bis zum 10. I. 1993 bestehender Schlafplatz von mindestens einigen Hunderttausend Bergfinken *Fringilla montifringilla*.

In den Sommermonaten 1991 und 1992 war eine Häufung von sonst nicht üblichen Nachweisen von nordischen Wasservögeln zu erkennen. Sowohl für Sterntaucher *Gavia stellata*, Bergente *Aythya marila*, Trauerente *Melanitta nigra*, Samtente *Melanitta fusca* wie auch für Zwergsäger *Mergus albellus* und Mittelsäger *Mergus serrator* liegen Mai- bis Juli-Nachweise vor. Die Zahl rastender Limikolen blieb im Sommer und Herbst 1992 im Gegensatz zum Vorjahr gering.

2. Seltene und bemerkenswerte Brutnachweise/Bruthinweise, Statusbeurteilung einzelner Arten

Preuves de reproduction d'espèces rares, révision du statut de certaines espèces

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Wie schon in den beiden Vorjahren gab es auch 1991 wieder eine erfolgreiche Brut im Kaltbrunner Riet SG: 1 Paar führte zuerst 3, danach 2 Junge (E. Grether). 1 Fam. Münsterlingen TG und 2 Fam. Ermatingen-Triboltingen TG (M. Schneider, H. Jacoby). 1 Brut mit 2 Jungen bei Chevroux VD (P. Rapin, NO 41: 376). 1 Paar baute ein Nest in der Bolle di Magadino TI, das aber aufgegeben wurde (R. Lardelli).

1992: Erneut 1 erfolgreiche Brut mit zuerst 3, dann noch 1 pull. im Kaltbrunner Riet SG (E. Grether, S. Röllin, P. & D. Schmid). 1 Paar zog 3 Junge am Lac de Joux VD auf (L. Maumary; D. Glayre, NO 42: 104). Brutverdacht bestand ferner für die Bolle di Magadino TI (R. Lardelli) und für den Greifensee ZH (D. Zimmermann, Orn. Beob 90: 133–134).

Graureiher *Ardea cinerea*

1991 wurden gleich 4 Schilfnester im Hagneckdelta BE entdeckt (T. Marbot; Marbot, Orn. Beob. 89: 55–56, 1992). 1 Paar errichtete 1991 und 1992 ein grosses Nest auf einer Mole im Genfersee bei Prangins VD, rund 100m vom Ufer entfernt, hatte aber keinen Erfolg (C. Sterchi). Im Genferseebecken nahm der Graureiherbestand von 260 BP 1983 auf 439 BP 1990 markant zu (Géroudet, Nos Oiseaux 42: 1–5, 1993). In der übrigen Schweiz zeichnete sich hingegen in den letzten Jahren keine starke Zunahme ab.

Weisstorch *Ciconia ciconia*

1991 gab es in der Schweiz 141, 1992 140 freifliegende Horstpaare. Sie zogen im Mittel 1,63 bzw. im witterungsmässig günstigeren Jahr 1992 2,1 Junge auf.

Schnatterente *Anas strepera*

1991: Ca. 3 Fam. Klingnauer Stausee AG (div. Beobachter), 1 Fam. Fanel BE (D. Legler). 1992: mind. 4 Fam. Klingnauer Stausee AG (J. Hartmann, O. Heeg u.a.), 1 Fam. Stein a. Rh. SH – Eschenz TG (H. Leuzinger, M. Camici), 1 Fam. Champittet VD (L. Willenegger).

Löffelente *Anas clypeata*

1991 gab es eine wahrscheinliche Brut im Fanel BE (M. Antoniazza, NO 41: 378).

Krickente *Anas crecca*

1991: mind. 1 Brut Breitsee/Möhlin AG (R. Freuler, E. Diethalm), 31.7. 1 ♀ mit 3 pull. Pfäffikersee ZH (W. Hunkeler), 10.8. 1 ♀ mit 5 etwa 2/3 grossen Jungvögeln Klingnauer Stausee AG (P. Lustenberger).

1992: 2 jungführende ♀ Breitsee/Möhlin AG (R. Freuler, E. Diethalm), 1 Fam. Fanel BE (F. Kurz), 1 Fam. Pfäffikersee ZH (W. Hunkeler).

Knäkente *Anas querquedula*

1991: 25.6. 1 ♀ mit 6–7 Jungen im Marais de Mategnin GE, wo auch für 1992 ein starker Brutverdacht bestand (M. Bueno, NO 41: 378, A. Barbalat, NO 42: 107).

1992 konnten keine gesicherten Brutnachweise erbracht werden.

Kolbenente *Netta rufina*

1991 war mit 14 Brutten (ohne Ermatinger Becken TG/D) wiederum ein gutes Jahr: 1 Fam. Champittet VD (D. Béguin, L. Willenegger), 1 Fam. Ostende FR (P. Rapin, NO 41: 378). Unübersichtlich war die Situation im Fanel BE: Auf der Berner Insel wurde 1 Nest mit 22 Eiern gefunden. Zusätzlich in Stockentengelegen waren 3 und 4 Eier gelegt worden. Später wurden mind. 3 Fam. sowie ein einzelner Jungvogel beobachtet; im September wurden nochmals 2 ♀ mit kleineren Jungen festgestellt (A. Mischler,

J. Hassler, W. Schaub, H. Eichenberger, W. Christen, P. Undeland). 1 Fam. Rotsee LU (A. Schwab), 1 Fam. Horgen ZH (K. Marquardt). Am unteren Thunersee BE werden 2 Fam. und daneben in 2 gemischten Stockenten/Reiherenten-Fam. 1 bzw. 3 pull. entdeckt (P. Blaser, R. Hauri). 2 bzw. 1 von einer Stockente geführte Jungvögel werden auch bei Rapperswil SG und in Luzern beobachtet (K. Anderegg, A. Schwab). 7 Fam. bei Triboltingen TG und total 36 Fam. im gesamten Ermatinger Becken TG/D (M. Schneider, H. Jacoby), 1 Fam. Kreuzlingen TG (S. Muff), 1 Fam. Wagenhausen TG (H. Leuzinger, W. Schmid), 1 Fam. Bommer Weiher TG (R. Bigler).

1992: Bisher wohl bestes Jahr mit mind. 29 Brutten (ohne Ermatinger Becken TG/D): mind. 3 Fam. unterer Thunersee BE (P. Blaser, W. Dieth, R. Hauri, M. Wettstein) sowie 6 in Stockentenfamilien aufwachsende Junge, 3 Fam. Luzern (A. Borgula, R. Hauri, V. Keller), 1 Fam. Zürich (P. Bosshard), 2 Fam. Limmat/Dietikon ZH (C. Glauser), 1 Fam. Kilchberg ZH (B. Walsler), 2 Fam. Ufenau SZ (K. Anderegg, J.-P. Bachmann), 1 Fam. Lützelau ZH (H. Surber), 3–4 Fam. Raum Rapperswil SG sowie Junge bei Stock- und Tafelenten-Familien (K. Anderegg, F. Sigg). 2, wahrscheinlich 3 Fam. Stein a. Rh. SH (M. Bolliger, H. Leuzinger, M. Schneider, K. Wanner), 1 Fam. Eschenz TG (K. Wanner) sowie an beiden Orten mehrere Junge in Reiherenten-Fam., 1 Fam. Kreuzlingen TG (S. Muff, G. Leutenegger), mind. 4 Fam. Agerstenbach-Ermatingen TG (M. Schneider, E. Thalman), dazu 80 Fam. im ganzen Ermatinger Becken TG/Hegnabuch D (M. Schneider, H. Fries), 2 Fam. Landschaft TG (W. D. Burkhard). Fanel BE: 2 Nester auf Neuenburger Insel, wovon ein verlassenes mit 20 Eiern, 2 weitere Gelege auf kleiner Insel (B. Monnier, M. Antoniazza, P. Rapin) und dann mind. 4 Fam. (A. Jordi, F. Kurz), 1 Fam. Chevroux VD und 2 grosse Junge Ostende FR (P. Rapin, NO 42: 107), 1 Fam. Grandson VD (E. Sermet).

Tafelente *Aythya ferina*

1991: 1 Nestfund und später 1 Fam. Reusstal AG (A. Ingold, B. Schelbert), 4 jungeführende ♀ Stau Eglisau ZH (W. Müller, S. Wagnière), 1 Fam. Triboltingen TG (M. Schneider), 1 Fam. Fanel BE (D. Legler).

1992: 1 Fam. Jona SG (K. Anderegg), 5 Fam. Reusstal AG (A. Ingold, P. Roth), 2 Fam. Stau Eglisau ZH (F. Sigg).

Moorente *Aythya nyroca*

1991 gelang der erste Brutnachweis für die Schweiz! 15. 6. 1 ♂ und 1 ♀ mit 2 pull. am Ägelsee TG (H. Leuzinger, W. Schmid; Leuzinger, Orn. Beob. 89: 60–63, 1992). Nach dem 12. 7. blieb einer der Jungvögel verschwunden, der andere wurde flugfähig. 1992: Wiederum eine Brut am Ägelsee TG: 14. 6. 1 ♀ mit 7 pull., wobei vom 2.–12. 7. nur noch 1 Jungvogel ohne ♀ beobachtet werden konnte (H. Leuzinger).

Reiherente *Aythya fuligula*

1991 wurde die Schwelle von 100 Bruten erstmals überschritten, und zwar gleich deutlich: Mind. 124 erfolgreiche Bruten mit teilweise sehr vielen Jungen wurden registriert. Ein Novum war auch eine Brut auf dem 1700 m ü.M. gelegenen Gravatschaweier bei Bever GR im Engadin (K. Robin, F. Sigg, W. Bürkli, M. Juon). 4 Fam. Lauenensee BE (R. Hauri, R. Kunz), 16 Fam. Lenkersee BE (R. Hauri, R. Luder), mind. 41 Fam. unterer Thunersee BE, mind. 6 Fam. Weissenau BE (P. Blaser, R. Hauri), 1 Fam. Unterseen auf Aare BE (D. Grossniklaus, V. Feller, M. Straubhaar), 3 Fam. Kleinhöchstettenau BE (P. Fitze), 1 Fam. Elfenau BE (R. Hauri), 1 Fam. Tiefenau bei Bern (F. Borleis), 3 Fam. Fanel BE (W. Schaub u.a.; B. Monnier, P. Rapin, NO 41: 378), 1 Fam. Gerlafingerweiher BE (K. Eigenheer, R. Hauri), 6 Fam. Reusstal AG (A. Ingold), 2 Fam. Schinznach AG (T. Stahel), mind. 7 Fam. (mit 67 Jungen) Klingnauer Stausee AG

(O. Heeg u.a.), 1 Fam. Illnau ZH (M. Burri), 1 Fam. Neeracher Ried ZH (S. Wagnière), 1 Fam. Jona SG (J.-P. Bachmann), 4 Fam. Stein a.Rh. SH (H. Leuzinger, K. Wanner), 3 Fam. Ägelsee TG (H. Leuzinger), 2 Fam. Bommerweiher TG und angrenzender Fischzuchtteich (H. Eggenberger), 1 Fam. Wichelsee OW (B. Bütler), 1 Fam. Merlischachen SZ (G. Bachmann), 1 Fam. Reussdelta UR (K. Colombo, L. Arnold), 2 Fam. Auried FR (P. Tröndle), 2–3 Fam. Chavornay VD (F. Brugger), mind. 6 Fam. Grangettes VD (J.-M. Fivat, P. Fitze, G. Gilliéron, E. Sermet, P. Undeland; NO 41: 378), 1 Fam. Villeneuve VD und 1 Fam. Clarens VD (P. Undeland), 1 Fam. La Tour de Peilz VD (G. Gilliéron), mind. 3 Fam. Versvey VD (P. Fitze, B. Straub).

1992 konnte mit mind. 151 Fam. wiederum eine neue Rekordzahl bei den Bruten und grosse Jungenzahlen festgestellt werden. 3 Fam. Gravatschaweier (W. Bürkli, M. Wettstein; Fischer, Orn. Beob. 90: 73–74, 1993), 8 Fam. Lauenensee BE (R. Hauri), ca. 20 Fam. Lenkersee BE (R. Hauri, R. Luder), 1 Fam. Schwarzensee ob Zweisimmen BE (1570 m ü.M., P. Zwygart), 2 Fam. Forellensee Zweisimmen BE (R. Hauri), 6 Fam. Weissenau BE (R. Hauri, W. Jorns), 46 Fam. unterer Thunersee BE (P. Blaser, R. Hauri), 1 Fam. Elfenau BE (R. Hauri), 2 Fam. Fanel BE (P. Mosimann; P. Rapin NO 42: 107), 2 Fam. Stau Holderbank AG (T. Stahel), mind. 11 Fam. Klingnauer Stausee AG (J. Hartmann, O. Heeg u.a.), 1 Fam. Breitsee/Möhlin AG (E. Diethalm), 2 Fam. Rapperswil SG (K. Anderegg), 1 Fam. Schmerikon SG (Anon. durch K. Anderegg), 1 Fam. Reussdelta UR (P. Meier, H. Schmid), 5 Fam. Reusstal (A. Ingold), 1 Fam. Stau Eglisau (F. Sigg), 1 Fam. Petri TG (M. Roost), 9–10 Fam. Stein a.Rh. SH–Eschensch TG (H. Leuzinger, M. Camici, K. Wanner), 3 Fam. Ägelsee TG (H. Leuzinger), 1 Fam. Lac Brenet VD (R. Freuler), 1 Fam. Le Brassus VD (Brut wohl entlang der Orbe; J. Renaud) mind. 2 Fam. Chavornay VD (F. Brugger, D. Glayre), mind. 6 Fam. Grangettes VD (Y. Eray,

R. Tschanz, P. Undeland), 3 Fam. La Tour-de-Peilz VD (Y. Eray), 9 Fam. Clarens VD (Y. Eray, P. Undeland), 1 Fam. Vevey VD (Y. Eray), 1 Fam. Versvey VD (B. Straub). Mind. 1 erfolgloser Brutversuch Gerlafingerweiher BE (K. Eigenheer).

S. Birrer stellte einen Überblick über die Besiedlung der Schweiz bis 1990 zusammen (Orn. Beob. 88: 321–335, 1991): Seit Beginn der achtziger Jahre hat sich die Zahl der Bruten (von durchschnittlich etwa 20) und der Brutplätze vervielfacht.

Eiderente *Somateria mollissima*

1992: Zwei ♀ brüteten auf dem Walensee bei Quinten SG und sorgten damit für den 2. und 3. gesicherten Brutnachweis für die Schweiz. Das eine führte zuerst 2, später nur noch 1 pull., das andere ebenfalls 2 (Good, Orn. Beob. 89: 274–275, 1992).

Gänsesäger *Mergus merganser*

1992 1 jungeführendes ♀ auf dem Rhein bei Bonaduz GR (P. Balwin, C. Bianchi, E. Frehner). Es dürfte sich um den 3. Brutnachweis für den Kt. Graubünden handeln.

Wanderfalke *Falco peregrinus*

1991 fand eine Brut auf einem Pfeiler einer Autobahnbrücke statt, was für die Schweiz den ersten Nachweis einer Brut auf einem Kunstbau bedeutete (R. Hauri, H. Herren; Herren, Orn. Beob. 89: 139, 1992).

Steinhuhn *Alectoris graeca*

Das Steinhuhn zeigte in den letzten Jahren wenigstens in den höheren Lagen Anzeichen einer Bestandserholung. Es konnte in verschiedenen Gebieten wieder nachgewiesen werden, aus denen teilweise seit Jahren keine Bestätigungen vorgelegen hatten (Lüps, in Vorb.).

Wachtelkönig *Crex crex*

1991 nebst einer wohl einen Durchzügler betreffenden Beobachtung (19. 5. 1 Ex. im Fanel BE, D. Legler) nur eine einzige Meldung von 2 Revieren im Fürstentum Liechtenstein (G. Willi).

1992 trafen hingegen überdurchschnittlich viele Meldungen ein: 6–7 Rufer im Fürstentum Liechtenstein (H. Aemisegger, P. Schönenberger), 3 Rufer im Neuenburger und 4 im Waadtländer Jura sowie 1 Rufer auf angrenzendem französischem Territorium (G. Blandenier, D. Glayre, L. Maumary, A. Jordi, B. Posse, P. Rapin, J. Renaud; NO 42: 110), 13. 6. 1 Ex. Sullens VD (J.-C. Daiz, NO 42: 110), 1 ♂ 26. 6.–16. 7. im Kt. Uri (M. Widmer), 7. 7. 1 Rufer Kerkers FR (P. Mosimann, S. Strebel).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

1992: u.a. diverse Brutzeitfeststellungen von ca. 8 Rufern im Vallée de Joux (L. Maumary, A. Jordi, D. Friedli, J. Renaud).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Der dramatische Rückgang, der in den achtziger Jahren eingesetzt hatte, ging weiter. Viele traditionsreiche Kolonien wie diejenigen in der Aareebene BE/SO, in der Broyeebene FR/VD oder im Nuolener Riet SZ sind mittlerweile fast oder bereits völlig verwaist. Der Brutbestand dürfte unter 400 BP gefallen sein. 1992 brüteten 2 Kiebitzpaare auf dem Flachdach der LEGO AG in Steinhausen ZG, was in der Schweiz den ersten Nachweis von Gebäudebruten darstellt (H. R. Kälin).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Die Ergebnisse der 1992 unter der Leitung von F. Estoppey in 8 Kantonen durchgeführten Aufnahmen an Balzplätzen ergaben mit einem Besetzungsgrad von 20% (Nachweise in 22 von 116 potentiellen Brutgebieten) ein ungünstigeres Ergebnis als er-

wartet. Im seit mehreren Jahren untersuchten Waldgebiet des Jorat VD zeigte die Zahl der positiven Schnepfenkontakte eine stark rückläufige Tendenz; 1992 fehlten balzfliegende Vögel sogar ganz.

Bekassine *Gallinago gallinago*

Bei dieser Art musste eine höchst unerfreuliche Entwicklung registriert werden: Am Pfäffikersee ZH, dem bisher noch wichtigsten schweizerischen Brutplatz, war 1992 kein Brutrevier mehr zu ermitteln (W. Hunkeler). Daneben gingen nur noch aus zwei weiteren Gebieten Meldungen von balzenden Bekassinen ein, wobei nur für das eine Gebiet Brutverdacht bestand (R. u. S. Nussbaumer).

Grosser Brachvogel *Numenius arquata*

Die uns zugestellten Meldungen liessen 1992 auf einen Bestand von maximal 5–7 BP im Raum Obersee ZH/SG/SZ (E. Grether u.a.), 1 wahrscheinliches BP am Pfäffikersee ZH (W. Hunkeler) sowie 1–2 BP im Ruggeller Riet FL (H. Aemisegger, P. Schönenberger) schliessen. Der aktuelle Schweizer Gesamtbestand dürfte damit 6–8 BP kaum übersteigen.

Weisskopfmöwe *Larus cachinnans*

1991: 2 BP mit Jungen Nyon VD (C. Sterchi, P. Gérardet, NO 41: 383). 54 Gelege auf Neuenburger und 25 Gelege auf Berner Insel im Fanel BE (B. Monnier, M. Antoniazza, A. Mischler, W. Schaub, J. Hassler).

1992: Je 1 Brutpaar Malagny GE, Céligny GE (P. Gérardet, NO 42: 112), Prangins VD und 1 erfolgloses BP Nyon (C. Sterchi). 62 Gelege auf Neuenburger und 40 Gelege auf Berner Insel im Fanel BE (B. Monnier, M. Antoniazza, P. Rapin, W. Schaub, J. Hassler).

Sturmmöwe *Larus canus*

1991: 4 Gelege auf Berner Insel im Fanel BE (A. Mischler, W. Schaub, J. Hassler).

1992: 1 Brut bei Altenrhein SG, die aufgegeben wurde (G. Willi), 2 Gelege auf Berner Insel im Fanel BE (W. Schaub, J. Hassler).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

1991 Brutzeitbeobachtungen von 2 Ex. im Fanel BE (div. Melder) und ein brutverdächtiges Paar im Kaltbrunnerriet SG (E. Grether), doch kein Brutnachweis. Auch für 1992 fehlten Brutnachweise.

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

1991 war ein katastrophales Brutjahr. So kam im ganzen Genferseebecken als Folge einer späten und schwachen Besiedlung, des Schlechtwetters und des Hochwassers kein einziges Junges hoch (D. Landenbergue u.a.).

1992 brüteten in 13 Kolonien mind. 328 Paare, was für die letzten Jahrzehnte einen neuen Höchststand darstellte. Zu Neuansiedlungen kam es am Alten Rhein bei Diepoldsau SG (F. Hutter) und am Greifensee ZH (Zimmermann, Orn. Beob. 89: 276–277, 1992).

Bienenfresser *Merops apiaster*

1991 konnte im Reusstal ZH der erste Brutnachweis für die Schweiz erbracht werden. 2 Paare sowie ein Helfer zogen in einer Kiesgrube 3 bzw. 1 Jungvogel auf (Schelbert, Orn. Beob. 89: 63–65, 1992). Dies war die logische Folge der Zunahme, die in den letzten Jahren bei der Zahl der Meldungen und der Trupmgrösse festgestellt worden war (Schmid, Orn. Beob. 89: 65–68, 1992).

1992: Brutversuche an 2 Stellen (mind. 6 Ex. gleichzeitig anwesend) im Raum Huttwil BE, die jedoch fehlschlugen. Beim einen, auf 820 m ü.M. gelegenen Brutplatz wurde Anfang Juli gefüttert, doch dürften

die Nestlinge dem Schlechtwetter vom 4./5.7. zum Opfer gefallen sein. Am anderen Ort blieb ungeklärt, ob einem Paar Erfolg beschieden war oder nicht (diverse Melder). Vollen Erfolg hatten hingegen 5 Paare im Wallis, die nicht weniger als 23 Junge (1.8. 33 fliegende Ex.) aufziehen konnten (diverse Beobachter).

Wiedehopf *Upupa epops*

1992: u.a. 1 Meldung mit starkem Brutverdacht aus dem Kanton Thurgau (H. Eggenberger, F. Stucki).

Alpensegler *Apus melba*

Trotz schlechten Witterungsbedingungen in der ersten Hälfte der Brutperiode 1991 kam ein guter Bruterverfolg zustande. In der Stadt kirche Biel z.B. zogen 74 Paare (Höchststand seit Zählbeginn 1981) 157 Junge auf (2,12 Junge/BP, T. Marbot, H. Edelmann). Die grösste schweizerische Kolonie beherbergt Fribourg, wo 1991 134 BP ermittelt wurden (G.B.R.O., J. Jeanmonod et al.).

Fahlsegler *Apus pallidus***

In der Kolonie in Locarno brüteten 1991 15 und 1992 mind. 17 Paare (R. Lardelli).

Zwergohreule* *Otus scops*

1992 gab es nach 35 Jahren wieder einen Brutnachweis für den Kanton Graubünden, wo in Bonaduz und Rhäzüns rufende Vögel beobachtet wurden. Ein frisch flügger Jungvogel gelangte in die Pflegestation von C. Meier und konnte später wieder freigelassen werden (U. Bühler, E. Lüscher, C. Meier, G. Willi; Meier, Orn. Beob. 90: 72–73, 1993). Am 23.9. am Brutort Totfund eines ad. Ex. (C. Meier). Bemerkenswert waren zudem je eine Feststellung eines rufenden Ex. am 17.6. bei Guarda GR (M. Schaub) und eines wahrscheinlich unverpaarten ♂ von Anfang Mai bis Anfang Juli am Mont Pèlerin VD (Cottier & Maury, Nos Oiseaux 42: 41–42, 1993).

Nachtschwalbe *Caprimulgus europaeus*

Bemerkenswerte Feststellungen auf der Alpennordseite:

1991: 6.5. 1 Sänger Mastrils GR (R. Anderton), 17.5. 1 Ex. Vaduz FL unter Glas in Treibbeet; konnte wieder freigelassen werden (H. Schöpfer), mind. vom 30.5.–14.6. allabendlich 1 Sänger Glarus (A. Ryser), 1.6. 1 Sänger Wichelsee OW (T. Matejicek).

1992: 9.5./7.6. 1 bzw. 2 Ex. Kehrsiten NW u. Umgebung (P. Schneeberger), 14./15.6. 1 Sänger Stans NW (P. Schneeberger). Dazu gelang wieder einmal ein Nachweis auf Genfer Territorium: 5.6. 1 Ex. Gy GE (Barbalat & Meisser, Nos Oiseaux 42: 42–43, 1993).

Im Wallis wurde der aktuelle Brutbestand auf rund 50 BP geschätzt. In einem Untersuchungsgebiet verdrängte in einem Föhrenwald aufkommendes Buschwerk die zuvor anwesenden 4 Paare (Sierro, Nos Oiseaux 41: 209–235, 1991).

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*

Zahlreich eingegangene Beobachtungen zeigten, dass die Art ihren seit mehreren Jahren festgestellten überdurchschnittlich hohen Brutbestand auch 1992 halten konnte. So wurden z.B. einige Jura-Vorkommen (Übersicht in Kéry, Orn. Beob. 88: 209–216, 1991) und die exponierten Brutplätze im Schwarzenburgerland BE (zusätzlich Fund eines weiteren Brutplatzes), im Gürbetal BE und an der Lorzentobelbrücke bei Baar ZG (nur 1992, vgl. Kälin, Orn. Beob. 88: 338, 1991) wieder bestätigt (E. Gunzinger, R. Hauri, D. Kronauer, M. Kéry, R. Meury, C. Vogel, L. Willenegger). Zusätzliche Funde gab es im nördlichen Waadtlander Jura (Jeanmonod, Ravussin & Willenegger, Nos Oiseaux 42: 44–45, 1993). Im Engadin GR lagen für 8 Ortschaften Nestfunde vor, u.a. auch für das bisher als Brutort unbekanntes Pontresina GR, wo man gleich 4 Nester entdeckte (W. Bürkli, P. Blaser, H. Brüngger, M. Leuenberger, C. Vogel). Die Art kann-

te auch in 5 Ortschaften des Puschlavs GR bestätigt werden (A. Schifferli).

Dohle *Corvus monedula*

1989 gelang im Tessin anlässlich der von C. Vogel durchgeführten Bestandsaufnahme kein Brutnachweis mehr. 1991 hat die Art wieder im Tessin gebrütet, nämlich je mind. 1 BP in Castione TI (A. Cereda) und in Olivone TI (M. Salvioni), 1992 1 BP in Bellinzona (A. Cereda). Auch auf der Alpennordseite gab es zunehmend Hinweise auf eine Bestandserholung. S. Strebel untersuchte den Bruterfolg und die Nahrungsökologie der Murtener Population. Ein knappes Brutplatzangebot, Störungen durch Artgenossen, eine lange Nistaktivität und eine oft in den Mai ausgedehnte Legetätigkeit bewirkten eine nur geringe Nachwuchsrate. Für die Verzögerung in der Postembryonalentwicklung und die hohe Sterblichkeit spät geschlüpfter Nestlinge wurde Nahrungsknappheit verantwortlich gemacht (Strebel, Orn. Beob. 88: 217–242, 1991).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

1991: In der Stadt Bern 6 Kolonien mit ca. 58 besetzten Nestern (F. Borleis, R. Hauri, C. Vogel). 16.3. 1 Paar beim Nestbau Le Landeron BE (P. Schneeberger). 20 Nester in 2 Kolonien bei Sutz BE (W. Herzog), 19 Nester Ipsach BE (T. Marbot). 2 Kolonien Häftli mit 5 und 9 Nestern (A. Blösch, P. Schneeberger). 37 Nester Grenchen SO und 11 Nester Nennigkofen SO (W. Christen). 185 Nester in Basel (H. Hartmann). Raum Murtensee–Broyeebene–Südufer Neuenburger See: mind. 102 BP mit Jungen, 159 Nester (G.B.R.O., J. Jeanmonod et al.). 28 Nester in 3 Kolonien in Porrentruy JU (M. Juillard, NO 41: 389).

1992: Insgesamt 170 Nester in Basel (H. Hartmann), ca. 80 Nester in Bern (F. Borleis, R. Hauri, C. Vogel; Borleis, Orn. Beob. 89: 277–280, 1992), 7 Nester Häftli (A. Stähli), 6 Nester bei Büren a.A. BE (W. Christen), 55 Nester bei Nennigko-

fen SO (W. Christen, M. Tobler; Christen, Orn. Beob. 89: 198–199, 1992). Raum Murtensee–Broyeebene–Südufer Neuenburger See: 151 Nester in 8 Kolonien (G.B.R.O., J. Jeanmonod et al.). In der Ajoie wurden neu 4 Nester in Alle JU gefunden; 28 Nester in Porrentruy (M. Juillard, NO 42: 117).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

1991 verlief eine von J. Denkingen angeregte Suche in potentiellen, bislang nicht bekannten Brutgebieten sehr erfolgreich. Es konnten im Bereich der nördlichen Voralpen über 60 neue Reviere gefunden werden (Schmid, in Vorb.). Im Pays d'Enhaut ergab eine systematische Suche seit 1985 5 Brutplätze mit rund 10 BP (Beaud, Beaud & Manuel 1992, Nos Oiseaux 41: 273–279).

1992 gab es erstmals Brutnachweise für das Tessin und das Baselbiet: H. Brügger fand am 21.7. mind. 1 Ex. mit Futter am Lukmanierpass TI auf 1970 m ü.M. 3 Reviere wurden bei Langenbruck BL entdeckt (C. Berger, C. Katzenmaier).

Brachpieper *Anthus campestris*

Brutzeitfeststellungen lagen 1991 von einem und 1992 von 2 Orten im Wallis vor (P. Salzgeber, P. Schneeberger, S. Zurbriggen). Seit Beginn der achtziger Jahre brütete der Brachpieper damit im Wallis an 3 verschiedenen Orten.

Baumpieper *Anthus trivialis*

Die Art zeigte in den letzten Jahren eine stark rückläufige Tendenz und ist mittlerweile aus weiten Teilen des Mittellandes fast völlig verschwunden.

Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s.svecica*

1991 wurden erstmals 3 Brutpaare im Tessin notiert (A. Cereda, M. Jurietti, P. D'Alessandri, L. Fischer, B. Bütler), 1992 gelang hingegen nur der Nachweis eines ♂, hingegen kein Brutnachweis (A. Cereda).

1991 Anwesenheit eines Sängers und eines ♀, 1992 erfolgreiche Brut mit mind. 2 flüggen Jungen im Kanton Uri (M. Widmer, M. Roost). 1992 gab es nach einer seit 1987 dauernden Unterbrechung wieder einen Brutnachweis für den Kanton Graubünden (A. Ganter).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

1991 u.a. 27 Reviere entlang linkem Rheindamm zwischen Trübbach SG und Sennwald SG (H. Aemisegger). Es handelt sich um den weitaus bedeutendsten Brutbestand nördlich der Alpen.

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

1992 wurden am Südufer des Neuenburger Sees 220–240 Sänger ermittelt (A. Aebischer und Helfer; NO 42: 116, 1992).

Mariskensänger* *Acrocephalus melanopogon*

1991: 1 Sänger April–28.5. Chevroux VD (V. Antoniazza, NO 41: 387).

Orpheusgrasmücke* *Sylvia hortensis*

1991: 20.5. 1 Sänger Leuk VS (C. Haag), 9.6. 1 Sänger bei Vesperterminen VS (P. Salzgeber), 30.6. 1 Sänger Täsch VS (J. Strahm, C. Bottani). 1992 gingen keine Meldungen ein.

Sperbergrasmücke* *Sylvia nisoria*

1991 gelangen wieder 1–2 Feststellungen im Wallis, im Gegensatz zum Vorjahr allerdings ohne Brutnachweis: 19.5. 1 Ex. im Raum Leuk VS auf 1400m ü.M. (P. Fitz sowie A. Sierro, NO 41: 389).

Feldsperling *Passer montanus*

T. Wesolowski analysierte über 1000 Nestkarten und stellte für den Zeitraum 1962–79 bei gleichbleibender Gelegegrösse eine gegenüber früheren Werten um 21% verminderte Nachwuchsrate fest, was der

Grund für den damals beobachteten Rückgang sein könnte (Wesolowski, Orn. Beob. 88: 253–263, 1991).

Rotkopfwürger *Lanius senator*

Eine von M. Schaub 1991 im oberen Fricktal durchgeführte Bestandsaufnahme ergab nur noch 5–7 Reviere (1985–87 wurden im Rahmen des Ornithologischen Inventars des Kantons Aargau in diesem Raum noch 19 Reviere kartiert). Lediglich 1 Paar konnte später mit Jungen festgestellt werden. In einem weiteren Gebiet wurden 4–5 Reviere gefunden. Auch dort konnte nur bei einem Paar eine erfolgreiche Brut verzeichnet werden (M. Schaub, R. Freuler). Der Aargauer Bestand schrumpfte damit auf wohl maximal 15 BP zusammen. Daneben gingen noch je 1 Brutzeitmeldung aus dem Baselbiet (M. Schaub), dem Schaffhausischen (M. Stelzer) und dem Wallis (A. Sierro) ein.

1992: Meldung eines Paares mit Brutverdacht aus dem Kanton Thurgau (H. Eggenberger, F. Stucki). 2 erfolgreiche Bruten im Wallis (P. Engler, NO 42: 117, J. Fournier, B. Posse) sowie mehrere Paare im Fricktal AG (R. Freuler, U. Kägi, M. Schaub). Nach den Ergebnissen des Ornithologischen Inventars beider Basel brüteten 1992 noch knapp 20 Paare im Baselbiet (M. Kestenholz).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Im Neeracher Ried ZH wurden 2 Nester entdeckt, die von 1991 stammen dürften (P. Bosshard, W. Müller, T. Stabel). 1992: 1 Brut Neeracher Ried ZH (W. Müller), 1 Brut Chavornay VD (D. Arrigo, D. Glayre), 1 Fam. mit flüggen Jungen Chevroux VD (P. Rapin; NO 42: 117) und 1 Nestbau eines wohl unverpaarten ♂ im Buchser Moos LU (P. Lustenberger, H. Schmid, P. Wiprächtiger).

Karmingimpel** *Carpodacus erythrinus*

1991: Siehe Undeland & Leuzinger l.c.

1992 war das Jahr mit den bisher eindeutig meisten Meldungen. Es gab den ersten Brutnachweis für den Jura: 2 Paare (4 Sänger anwesend) brüteten im Vallée de Joux VD (D. Glayre, H. Duperrex, D. Magneat, V. Schatanek, M. Hatt, C. Jaberg, L. Maumary, J.-L. Zollinger); mind. 2 Junge wurden flügge. Diverse Beobachtungen von 2 ♂ und 1 ♀ im Urserental UR (M. Widmer). 31.5. 1 ad. ♂ Thundorf TG (F. Weishaupt), 29.5./3.6. 1 ad. ♂ Stein SG (H. P. Geisser), 6.6. 1 Sänger Starkenbach SG (H. P. Geisser), 2.6.–20.7. mehrfach 1 ad und 2 immat. Sänger Ramosch GR (M. Leuenberger, P. Lustenberger), 4.6. 1 immat. ♂ Brunnersberg SO (J. Denking), 9.6. 1 Sänger Bex VD (J. Schwitzgebel), 9.–30.6. wurden an insgesamt 5 Stellen im Goms VS Sänger festgestellt (B. Posse, U. Glutz u.a.). 9.6. 1 Sänger Bex VD (J. Schwitzgebel), 11.6. 1 Sänger Le Cachot NE (B. Posse), 21./28.6. 1 immat. Sänger Rothenthurm SZ (R. u. S. Nussbaumer), 13.6./21.6.–1.7. mind. 2 ♂ und 1 ♀-farbiges Ex. Lenk BE (R. Luder, A. Jordi), 3.7. 1 Sänger Langnau BE (R. Santschi).

3. Besondere Beobachtungen und Bestandangaben ausserhalb der Brutzeit

Observations particulières et effectifs hors de la saison de nidification

Zwergschwan** *Cygnus columbianus*

1991: Siehe Undeland & Leuzinger l.c. 23.11.1991–8.2.1992 3 ad. und 1 immat. Ex. Klingnauer Stausee AG (zahlr. Melder). Auch im zehnten aufeinanderfolgenden Winter trafen Zwergschwäne trotz Verspätung doch noch ein: 30.12.1992–16.2.1993 2 Ex. Klingnauer Stausee AG (div. Melder).

Singschwan *Cygnus cygnus*

Trotz milden Wintern fanden sich in den Wintern 91/92 und 92/93 Singschwäne in überdurchschnittlicher Zahl an diversen Gewässern ein.

Sichler* *Plegadis falcinellus*

1991: 19.5. 5 ad. und 2 immat. Ex. Chablais de Cudrefin, im Flug zusammen mit 2 Löfflern (D. Legler).

Löffler* *Platalea leucorodia*

1991: Siehe oben, dazu 23.9. 1 Ex. Thuner Allmend BE (E. Schenkel). 1992: 17./18.5. 1 immat. Ex. Grangettes VD (H. Duperrex, J.-M. Fivat, P. Undeland, C. Widmann).

Graureiher *Ardea cinerea*

Im Spätsommer und Herbst 1992 gab es aussergewöhnlich viele Meldungen von aktiv ziehenden Ex., u.a. 24.7. 3 Ex. über San Bernardino-Pass GR (2070m ü.M., R. Freuler), 18.8. 2 Ex. über Splügenpass GR (2150m ü.M., G. Agostani), 31.8. 180 Ex. in ca. 7h Genève (A. P. Baumgart, J. M. Mitterer, Y. Schmidt, B. Volet), 7.9. 52 Ex. Baldeggensee LU (T. Weber), mind. 136 Ex. Chavornay VD (D. Glayre) und 165 Ex. Genève (C. Guex, B. Volet).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Aufgrund diverser Meldungen lag der Schluss nahe, dass 1991/92 in der Linthebene SG 1 (immat.), möglicherweise sogar 2 Ex. überwinterten (Anon. durch K. Anderegg; H.-P. Geisser). Es gab keine Hinweise auf einen Gefangenschaftsflüchtling.

Schwimmenten *Anas sp.*

Verschiedene Schwimmentenarten wurden 1991 im Ermatinger Becken TG/D in überdurchschnittlich grossen Zahlen registriert. Spiessente *Anas acuta*: 13.10. 638 Ex.,

17.11. 968 Ex., Krickente *Anas crecca*: 13.10. 6870 Ex., 17.11. 10490 Ex., Schnatterente *Anas strepera*: 13.10. 5750 Ex., 17.11. 3566 Ex., Löffelente *Anas clypeata*: 15.9. 883 Ex., 13.10. 2278 Ex. (M. Schneider, H. Jacoby).

Pfeifente *Anas penelope*

Die Pfeifente trat an vielen Orten in z.T. grösserer Zahl auf. Gegenüber dem Herbst 1990 konnte eine Zunahme bei der Summe der Orsptentadenmaxima von rund 50% verzeichnet werden.

Kolbenente *Netta rufina*

In den letzten Jahren stiegen die Winterbestände stark an: Vor 1983 gab es bei der Wasservogelzählung Mitte Januar nie mehr als 235 Ex., 1984–1987 im Mittel 702, 1988–91 1532 und 1991 3940 Ex., 1992 3300 Ex. (Schifferli, Orn. Beob. 89: 81–91, 1992 und pers. Mitt.). Besonders auffällig war die Zunahme auf dem Neuenburgersee, wo an der Januarzählung 1991 3614 Ex. ermittelt wurden (M. Antoniazza u.a.). Der Anteil der auf diesem Gewässer überwinterten Kolbenenten stieg damit von 8 (1985–89) auf 87% zu Beginn der neunziger Jahre.

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

1991 wurden im Rahmen des internationalen Wiederansiedlungsversuchs erstmals 3 junge Bartgeier im Schweizerischen Nationalpark GR ausgesetzt. Sie konnten bis Ende 1992 regelmässig kontrolliert werden. Auch die 1992 eingesetzten 2 weiteren Ex. hatten einen guten Start. Daneben wurden auch in anderen Gebieten der Schweizer Alpen immer wieder einzelne Bartgeier gesehen.

Schlangennadler *Circaetus gallicus***

Mind. 5 verschiedene Ex. hielten sich im Sommer 1992 im Wallis auf (B. Posse, J. Fournier, A. Jordi, M. Kéry, L. Mauma-

ry), doch leider gab es wiederum keine Hinweise auf mögliche Bruten.

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

Die Art trat im Herbst 1991 an aussergewöhnlich vielen Orten auf und war überdurchschnittlich häufig. Die Pfuhschnepfe wurde u.a. auch zum ersten Mal im Engadin beobachtet: 8.–15.9. 1 Ex. St. Moritzersee GR (E. Casanova, H. Mauderli). Im Gegensatz dazu wurden im Herbst 1992 beinahe keine gesehen.

Mornell *Charadrius morinellus*

1992: Juni-Feststellung (genaues Datum nicht eruierbar) eines Ex. auf dem Turnen/Dientigen BE (K. Kunz, Photobeleg).

Triel *Burhinus oedicnemus*

1991: 16.3. 1 Ex. Gudo TI (E. Bolle), 27.3. 1 Ex. Martigny VS (B. Posse), 30.3.–4.4. 1 Ex. Uetendorf BE (H. Keller), 4.8. 1 Ex. Thalheim ZH (A. Keller).

1992: 15.4. 1 Ex. Sionnet GE (Y. Schmidt), 17./19.4. 1 Ex. Reussdelta UR (E. Arnold, K. Colombo, H. Meier, M. Wyrsh, L. Schenardi), 13.5. 1 Ex. Portalban FR (A. Aebischer), 18.5. 1 Ex. Aareebene BE/SO (W. Christen), 30.5. 1 Ex. Martigny VS (H. Duperrex, B. Posse), 30.6. 1 Ex. Grangettes VD (I. Demeure, NO 42: 110).

Uhu *Bubo bubo*

Nach 20jähriger Unterbrechung wurde 1991 ein früherer Brutplatz in der uhuarmen Innerschweiz wieder von einem Paar besiedelt (V. u. B. Bütler, A. Schwab u.a.).

Blauracke *Coracias garrulus*

1991: 4.7. 1 Ex. Bonfol-Beurnevésin JU (C. Monnerat, NO 41: 385). 1992: 15.5. gleich 2 Ex. und 29.5. 1 Ex. Niderholz/Marthalen ZH (G. Pasinelli).

Brachpieper *Anthus campestris*

Trotz sehr starker Zunahme der Beobachtungstätigkeit blieb die Zahl der in der Schweiz als Durchzügler gemeldeten Brachpieper im Zeitraum 1960–1990 mehr oder weniger konstant. Dies lässt auf einen deutlichen Rückgang der Durchzügler schliessen (Reist, Orn. Beob. 89: 191–199, 1992).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Es gab 1991/92 und 1992/93 mehr Winter-nachweise als üblich. Den Winter 1991/92 standen 1 ♂, den Winter 1992/93 1 ♂ und 1 ♀ beim Birkenhofweiher BE erfolgreich durch (zahlr. Melder). Nebst Einzelmeldungen aus der Deutschschweiz gab es auch Beobachtungsserien aus den Kantonen Genf, Wallis und Tessin.

Bartgrasmücke *Sylvia cantillans***

1991: siehe Undeland & Leuzinger l.c.
1992: 18./19. 4. 1 ♂ Riehen/Lange Erlen BS (L. Fischer, C. Katzenmaier, D. Keller), 2. 5. 1 ♂ Uetendorf BE (H. Keller), 14. 5. 1 Ex. Urserental UR (M. Widmer).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

In den letzten Winterhalbjahren wurden häufiger umherstreifende Vögel notiert als in früheren Jahren. Die Art trat auch im Engadin (9. 10. 1991 ca. 7 Ex. Lej da Staz GR, H. Arnet) und im Tessin (22. 2. 1992 1 Ex., 29. 2./7. 3. 1992 7 Ex. Bolle di Magadino TI, E. Bolle) auf.

Alpendohle *Pyrhocorax graculus*

1 Ex. am 8. 11. 1992 auf dem Mont Sâla/Le Brassus VD (J. Renaud) stellte einen ungewöhnlichen Jura-Nachweis dar.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

In der 2. Jahreshälfte 1990 und bis Mitte 1991 wurden auch in den Niederungen sehr

viele Ex. notiert. Anfang August 1991 gab es dann aussergewöhnlich starke Zugbewegungen über dem Col de Bretolet VS (L. Jenni), worauf Kreuzschnäbel nur noch sehr spärlich gemeldet wurden. Erst gegen Ende 1992 war wieder ein Anstieg bemerkbar.

4. Nachträge*Additions aux rapports antérieurs***Bartgrasmücke** *Sylvia cantillans***

5./9. 5. 1990 1 vj. ♂ (Fängling) Iragna TI (L. Jenni, R. Winkler).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

1991 wurde ein aus dem Vorjahr stammendes Nest bei Diepoldsau SG gefunden (K. Moor).

Résumé

Ce rapport évoque les événements ornithologiques les plus importants des années 1991 et 1992 en Suisse concernant en particulier la reproduction et les effectifs nicheurs d'espèces rares ou dont le statut a évolué de façon remarquable. En outre, il donne un aperçu des observations hors de la saison de nidification sortant de l'ordinaire. Depuis la réorganisation de la Commission de l'avifaune suisse, les observations d'oiseaux rares et inhabituelles en Suisse soumises à homologation sont publiées séparément (dès 1991, voir Nos Oiseaux 42: 29–38, 1993).

En 1991, on a enregistré les premières preuves de nidification du Fuligule nyroca et du Guêpier d'Europe. L'Eider à duvet a niché pour la deuxième fois en Suisse (2 familles au Walensee en 1992). 1991 et 1992 ont été des années record pour le Fuligule morillon avec au moins 124 et 151 familles respectivement. L'installation du Roselin cramoisi s'est poursuivie; les premières nidifications ont été signalées dans le Jura. La Bécassine des marais, quant à elle, est en voie de disparition: une seule nidification en 1992.

Hans Schmid, Schweizerische Vogelwarte,
6204 Sempach